

Zwischenbericht XXVI. Legislatur

gemäß § 4 B RL-AStA

Referat für antirassistische Arbeit

XXVI. Legislatur, Berichtszeitraum 01.08.2016 – 22.11.2017

Kossiwa Didiane Avokpo

Seit dem 01.08.2017 bin ich Kossiwa Didiane Avokpo die Antirassismus Referentin des Allgemeinen Studentischen Ausschusses der Europa-Universität Viadrina. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem StuPa eine Übersicht über meine Tätigkeiten des vergangenen Quartals.

Das Referat für des Referates für antirassistische Arbeit umfasst entsprechend den Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die Auseinandersetzung mit den Belange und Probleme Studierender bei Rassismus und Diskriminierung in Zusammenarbeit mit der/ dem Integrationsbeauftragten der Stadt Frankfurt (Oder), dem/der Beauftragten für Ausländerfragen der Universität und dem Referat für soziales und internationale Studierendenangelegenheiten. Und stellt Kontakt zu antirassistischen regionalen Netzwerken. Weiterhin informiert und organisiert das Referat Veranstaltungen gegen Fremdenfeindlichkeit.

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA	2
Teilnahme an Sitzungen / Berichte	2
Bürodienst / Beratungen	2
Unterstützung der anderen Referent/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3	2
2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA	2

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA

Teilnahme an Sitzungen / Berichte

Aufgrund meines Auslandspraktikums von Mitte August bis Beginn November, habe ich an keinen Sitzungen teilgenommen.

Bürodienst / Beratungen

Aufgrund meines Auslandspraktikums von Mitte August bis Beginn November, habe ich keinen Bürodienst geleistet. Werde jedoch in der restlichen Amtszeit jeweils eine Sprechstunde der restlichen Referate übernehmen. Und stehe als Notfallvertretung zur Verfügung.

Unterstützung der anderen Referent/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3

2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA

Vor meiner Abreise war ich noch mit der Nachbearbeitung des *Black, PoC Hochschulkonferenz* vom 02.-03.06 beschäftigt. Der größte Teil der Arbeit befasst sich mit weitem zu stellenden Finanzanträgen, da es immer noch offen Kosten gab.

Ab meiner Abreise bestand meine Arbeit hauptsächlich darin für die Veranstaltungen für das kommende zu planen. Hierbei war es mir ein Anliegen bereits komplett feststehende Veranstaltung zu habe aber auch nur Veranstaltungstermine. So möchte ich mir die Möglichkeit offen lassen auf aktuelle Geschehnisse mit einer Veranstaltung reagieren zu können. Weiter kann ich so auch auf Vorschläge und Anregungen der Studierenden eingehen.

Folgende Termine stehen fest:

5.12.2017 *Am I a Racist – Black Lives Matter in Germany*

Diese ist eine Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung im letzten Jahr. Hierbei handelt es sich um einen Vortrag mit anschließender Diskussion. Auseinandergesetzt wird sich mit der Frage inwiefern es institutionellen Rassismus in Deutschland gibt und ob man eine Bewegung wie „Black Lives Matter“ braucht.

Februar 2018 Online Aktion zum Black History Month

Ziel ist es hierbei einmal Background Informationen zum BHM allgemeine zugänglich zu machen. Weiterhin möchte gerne auf BHM in Deutschland aufmerksam machen (Vorstellung von Black owned Unternehmen in Deutschland, Afro Deutsche Künstlern, politische Bewegung, Schwarze Netzwerke ect.). Ferner möchte ich gerne Deutschlands Beziehung zu seiner Kolonialzeit und dessen heutigen Effekte beleuchten.

Plakat mit den generellen Information, aber erste Post Background Infos. Dann 1-2 in der Wochen posten.

In Rahmen der Aktion wird es Aufforderung/Umfrage an die Studierenden geben, welche Themen noch vom Antirassismus Referat angesprochen werden soll (online und Plakat in Ungebäuden).

16.04-18./19.04.2018 *Festival Contre Le Rasicme*

Oberthema steht leider noch nicht ganz fest.

Feststehende Veranstaltung bis jetzt ist

17.04 *„Die Identitäten Bewegung als Akteur der „Neuen Rechten“* in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung

Die radikale Rechte jenseits der NPD hat sich in den letzten Jahren neu aufgestellt. Angestrebt wird eine Modernisierung des rechten Lagers – weg von der Orientierung am Nationalsozialismus hin zu einem zeitgemäßen völkischen Nationalismus. Gemeinsames Feindbild und Kampagnenthema sind Zuwanderer, die Deutschland und Europa gefährden würden; überwunden werden sollen jedoch auch Liberalismus, Universalismus und Gleichheitsprinzip. Dabei nutzen die „Neuen Rechten“ linke Aktionsformen, machen mit dem geschickten Einsatz von sozialen Medien, provokanten und spektakulären Aktionen auf sich aufmerksam.

Mit Christoph Schulze und Vera Henßler reden wir über die Entwicklung der „Neuen Rechten“, mit einem besonderen Fokus auf die „Identitäre Bewegung“ und das Land Brandenburg. Wer sind die Akteure? Wie sind sie vernetzt und wofür stehen sie? Was sind ihre Strategien und Ziele und wie kann man ihnen entgegentreten?

19. KW *Intersektionale Perspektiven auf Rassismus, Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus*

27. oder 28. KW *Thema: Resultat der Umfrage im Februar*

muss noch 10 Sprechstunden nachholen.

Unterschrift wird nachgereicht!

Referent Name: Kossiwa Didiane Avokpo
Referat für antirassistische Arbeit